Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 36 (1910)

Heft: 38

Artikel: Edisons neueste Erfindung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-443306

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die fliegende Schule.



In den Schluchten der Abruzzen, Wo den Bart sich niemals stutzen All' die eingebor'nen birten, Die dahin sich 'mal verirrten, Gibt's, man zählt sie nicht nach têten, Massenhaft Analphabeten.

Diesem Uebelstand zu steuern In der Gegenwart, der teuern, Und zwar ohne Schulhausbauten, Den dort niemals noch geschauten, Macht in der Abruzzen Mitten Man die Lehrerschaft — beritten. Nunmehr traben Bildungsbringer
Auf dem wilden Vollblutipringer;
D'raus erhellt: in den Abruzzen
Ist das Reiten oft von Nutzen, —
Lehrer, fern von Schulbankbretteln,
Sei'n gerecht in — allen Sätteln!

Einem Unentbehrlichen. 18

Du hast im Sommer diese Jahres Mich nie verlassen, Tag für Tag. Dein selt'nes Treusein, ich bewahr' es Uls dieses Sommers Reinertraa. Ein unentbehrlicher Begleiter Warft Du bei mir auf jedem Gang, War grau der Himmel oder hefter; (Man wußte ja, es währt nicht lang.)

Bon Herzen lernt' ich, Dich vermissen, Warst Du per Zusall nicht zur Hand. Du führtest mich aus Regengüssen Bewährt und prompt auf trock'nes Land. Du warst mein zweites Ich, mein Schatten, Ließ ich Dich nicht gerad' wo stehn. Berzeih, Du mußt mit's schon gestatten: Mein Regenschirm, — ich dank' Dir schön!

Edisons neueste Erfindung.

Es ist erreicht und klingt wie Dohn: Es ward das Kinematophon Beschert der Menschenkinderwelt: Ein Filmhund nicht nur läuft, — er bellt!

Man lauscht der Trambahn, wie sie quitscht Bört deutlich, wie man Wäsche pritscht. Der Blitzzug rollt mit Donnern an, Es grunzt das Schwein, es kräht der Dahn.

Ein Bild nur dann wirkt, man ermißt, Wenn's von Geräusch begleitet ist. Die Kunst ward mit dem Lärm vermählt, Damit man sich die Nerven stählt.

Das hat uns g'rade noch gefehlt!

B Ungeahnter Erfolg. B

Der Herr Professor im Hosbräuhaus Will einen Augenblick hinans. Tut aus dem frischgefüllten Arug Zuerst noch einen krässen Zug, Dann hängt er einen Zettel dran, And schmunzelnd schreibt der g'lahrte Mann,

Nachdem er im Kreis sich umgeguckt, Darauf:

"Ich habe hineingespuckt!"

Zurücke kehrt er nach kurzer Zeit, Da hat ihn seine List gereut, Denn drunter liest er (und flucht dem

"Ich auch!"

A Midinettes.

Arme, kleine Midinettes, Die ihr blaß und zart ausseht. Die der Modeeitelkeit Ihr die besten Kräfte weiht. Fünfzig Räppelein Zuschlag Wünscht ihr für den strengen Tag, Doch wenn ihr darauf besteht, Arme, kleine Midinettes, Fliegt ihr schleunigst aus dem haus Und euch schreckt des hungers Graus. Schafft nur weiter, Stund auf Stund, Stechet euch die Finger wund, Für die hohe Damenwelt, Die sich stolz darin gefällt, Ueber euer Tun und Walten Schonungslos Gericht zu halten. Sie, die froh durchs Leben tänzelt, Kokettiert, flaniert, scharwenzelt, Sie, die nie von heut auf morgen Je muß für das Dasein sorgen, Sie beansprucht eure Kraft, Darum schafft, ihr Mädchen, schafft, Bis ihr dran zu Grunde geht -Arme, kleine Midinettes!

Sans: Hesch jetz ghört Fritz, wie da ne prüßische General g'mulet het, es heigi d'vill französische Offizier bi üsere Manövre vom II. Armeekorps gha?

Frih: Ia, gläse hanis o, aber i ha gli deicht, es sigi ja glich, was e wettige Grööggel da schribi!

Hans: Emel de wohl, ader d'Arüsse hätte ja o no meh Ossizier chönne schicke, we si welle hätti. I deich halt, m'r heige nüt z'verheimliche i wettige Sache, wo d's Terräng so wie so Jedem osse steit. Es mueh Eine scho ne rächte Löhl sit, wenn er da e Gheimnistuerei wetti ha, für wettige offekundige Sache.

Frig. Mi Gott Seel hesch rächt, Hans! Aber d' Hauptsach si de no die nötige Schütze in das Terräng ine, u was die leiste, hett me ja in aller Wält chönne läse vo üserem eidgenösstliche Schützeselt z' Barn. D's Terräng isch giduldig wie d's Papier o, aber was user Däätle (Soldate, mattenenglisch) drin usrichte us das chunnt's a un i glaube, si heigi sich nit übel in Reschpäkt gsett d'rmit. Hans: Alo schier!

Zu den Manövern.

It hab jehört, daß weit da draußen, wo Baren und Kühe und Schweizer hausen, bet Militär zum Manöver einrückt und be Määchens vom Lande dabei bejincti.

It hab 't jehört, 'ne feine Sache! bat unser Kaiser 'ne Ehr sich braus mache, auch mal bei Eurem Manöversein als "Juckefrihe" babei zu fein.

Aber nee! Er kommt nich. Ich hab't jietch jemorken. It weeß, mein Kaifer hat andere Sorgen. Er hat ja jrad letibin wieder rausjeplatst und in Posen eene lange Rede jeschwast.

Und nun hat Majestät sich Jedanken zu machen über janz aparte, janz seine Sachen: Wie er und wo er das nächste Mal spricht, oder ob't bester wär, er tät es nicht.

Daß das für S. M. ein wichtig Problem ift, versteht man sojar, wenn man Russ ober Beem ift. Er käme jewiß recht schrecklich jern; doch, verzeihn Sie, Sie wissen, et jeht nich, meine Herrn.

B Zeitungenotiz. B

Berliner.

Baabt: Die vereinigten hebammen bes Kantons ersuchten die Regierung, die hebammenprüfung nach Kräften zu erschweren, um einer weiteren Überpüllung ihres Berufes vorzubeugen.

Die hebeammen fern im Waabt Beftürmen ben Regierungsrat Mit dem einmütigen Begehren, Die Ammenprüfung zu erschweren.

Denn zahlreich wie ber Sanb am Meer Ift bieles eble Frauenheer, Weshalb fie finnend trachten, benten Den weitern Zulauf zu beschränken.

Doch hand aufs herz! I If auch gerecht Daß also man den Zulauf schwächt?! Bielleicht beschließt Freund Storch die Plage Mit größrem Lieferungsvertrage! L.Z.

Zum hodlerbilder Diebstahl.

Veit Sauertopf, ein Kunsteunuch, Jft abgeneigt stets allem Neuen; Drum sagt er den hochweisen Spruch: "Ich kausenichts, sonst könnt's mich reuen.

"Was wird denn für Geschrei gemacht —" Rust Beit mit wichtigen Geberden. "Die Hodserbilder mit ihrer Pracht, Sie könnten mir auch gestohlen

Intime Vorwürfe.

(Ein Kaiser an seinen Kammerdiener.) "Warum gabst du die Unglückshose Wir, die ich vor zwei Jahren trug, Die, mir beengend jede chose, Berfinstert selbst des Geistes Flug?

Wenn's keiner wußt', du mußtest's wissen Warum und wann und wo und wie Ich vor zwei Jahren sie — — — Aus Lauter Joiosynkrasie!

Bernichte mir nun diese Hosen! Der Theodald ordnet die Geschicht', Er überbeckt den Mist mit Rosen — — -Und Gott verläßt die Zollern nicht!"

Ein Zinscouponsabschneidelied.

Wie wohl ist's dem, der dann und wann Die Zinscoupons abschneiben kann, Der sieder sichert die Kreuz und Ouere Durch das Kapier die Couponssichere. Die Archeit ist gar nicht beichwerlich, Es nährt der Mann damit sich ehrlich, Er hat dabei noch ein Plässierchen, Wenn hoch sich häusen die Kapierchen; Er kann bequem im Fautenist sieden (Verstand muß keinen er besigen) Und schneibet immer, sichnipp und schnapp Die sarbigen Papierchen ab.

Jingft sah ich zu, wie's einer machte, Und associated ich bei mir dachte: Auf Pegalus, empor die Schwingen! Es gilt die Arbeit zu befingen, Die uns verscheucht des Lebens Schwere, Die Arbeit mit der Couponschere! Ein haten aber hat die ganze Chose: Bei dieser Branche gibt's viel Arbeitslose.

愛 Stossseufzer. 皮

Beamter: Schade, gerade im Hochsommer, wo man im Bureau so gut schlasen könnte, muß man Ferien kriegen.

Chueri: "Was goht in Neuigkeite Mägel? Wüffeber nüt Rezents! Es tunkt mi, es laufi ä so nüt i letster Zit?"

Rågel: "Wett nift laufe! Aber 's mest törf mer nib verzelle. Ihr werbeb woll au gläfe ha, wie s' 3' hiw i oben vor Gricht Eini usgstaubet hand wegem "verzelle"."

Chueri: "Es laufed no vill afig ume, won au hindere ghörted; aber wemer Eini oder Eine wott fasse, so wott amig niemer nilt ghört ha und dänn mueh mer no stoh si, daß mer bi dere moderne Julisbludenig nüb no selber's Fel

voll überchunt." Rägel: "Es nimmt ein nu Bunder, wie a so Grüchter chönd eistah, wo hinnen und vorne erstunken und erloge sind und sab nimmts ein."

Chueri: "Das? Das ift ganz eifach. Do fahrt 3. Bifpiel b'Meieri ämol ame Sams fitg 3'Obig uf Bern ue und gieht 3'Oten ume die jung Mülleri i d'Refteratio II. Klaß tegoh und grad hinnen an ehre zue de jung Morf bito tegoh."

Rägel: "Ja und ieth? Das wirt woll nüt Ungrads si?"

Chueri: "Muled ies nüme dri, suft verlüri de Fade und säb muled. — D'Meieri wur ies am liebste mit dem nächste Zug wieder heisabre, dä Fal dr Bringgere ase warm go verbrotwurste. Z'Bern obe vergist Sie bim Usstiege vor Heiweh nach dr Brünggere 's neu Schaggettli."

Rägel: "Ihr thüend grad, wie wenn Ihr bebi gsi wäred."

Chueri: "3'Bern verzellt 's d'Meieri zerft ihrer Schwägeri. Dann fahrt fie en Zug früehner bet, goht zur Brünggere und verzellt ehre, sie heb die jung Millert mit em junge Morf atrosse, sie siebesals mitenand uf Basel abe gon übernachte. D'Brünggeri seit, sie heb das icho lang gewitteret und seit zur Hungerbüchsere mornbrigs, d'Milleri sei schints ä mit em Worf am Sanstig durebrennt. Die seit, das sei nüb ganz richtig, hinz gege heb er sie schint's uf Millhusen abe tho zun ere Hebamm."

Rägel: "Hageliftrahl, jä, ä bäweg!" Chuere: "Tatfach hargegen ift, daß die jung Mülleri de Morf gar nüb emol beobachtet hät; er hät nu gichwind ä chließ Bier trunken am Büftegg und ist mit em nächte Zug uf Züri."